

1. quintl. hufflattig-kraut, gundelreben, ehrenpreiß, jedes 1. hand voll, salbey ein halbe hand voll, fenchel-saamen 2. pfötlein voll, schneide alles klein, und gebrauchs auf obige weise.

Wolte aber der steck-fluß noch nicht weichen, so kanst du ohne gefahr (wann zumahl der patient zuvor ein unordentliches leben geführt hat) ein erbrechen-mittel geben, dann dadurch die lungen bald luft bekommen, und die zähe materie sowohl über-als unter sich auswerffen wird.

Wann der leib also gereiniget, und luft bekommen, dann lange aus der apothecke folgende

N. 9.

Essenz.

Nimm essent. alexipharmac. ein halb Loth, agtstein-essenz 1. quintl. gebrauche davon des tags über 1. auch 2. mal allezeit zu 50. tropffen. Kanst du aber so viel nicht aufbringen, so trincke desto fleißiger von vorhergemeldten eröffnen-den brust-thee, das wird dir eben die dienste thun, und gebrauche dabey morgens und abends 1. oder 2. messer-spitzen voll jaunrüben-pulver.

Den wirbel des haupts, ingleichen die brust und übrige glieder, lasse mit einem heißen tuch fein wohl und starck reibē, das wird dir trefflichen nutzen bringen.

Zur verhütung fernern anfalls recommandire dir alle frühling und herbstzeit eine aderlaß, so bleibst du mit Gottes hülffe davon befreyet.

N. 10.

Ein anderer Kräuter- Thee.

Nimm weiße bibernell, alant-Aaron-wurz von jeden 1. Loth, saffras ein halb Loth, ysof, betonien, thymian, jedes ein halbe hand voll, rosmarin-blüth, klapper-rosen, von jeden so viel man zwischen 3. finger fassen kan, anis, ein halb Loth, schneide die species klein, und wann du davon brauchen wilt, so laß es mit heißen wasser anbrühen, und etliche wallen darüber gehen, da man dann hernach etliche schälgen voll davon mit candi-zucker oder frauen-haar-syrup versüßt gebrauchen kan.

N. 11.

Haupt-stärckendes Kräuter-Häublein.

Nimm rosin-blol-wurz von jeder 1. Loth, eisen-kraut, majoran, von jeden ein halbe hand voll, lavendel, rosmarin, may-blümlein, von jeden so viel man zwischen den vördern fingern halten kan, agtstein, weyrauch, benzoës, von jeden ein halb Loth, zerschneide und stoffe die species, thuedieselben in ein häublein, und lege dasselbe bey feuchten wetter außs haupt.

Das sieben und dreyßigste Capitel.

Vom Husten.

Dieser pflaget so wohl junge als alte zu gewissen zeiten anzufallen, doch ist er nicht allezeit einerley gattung, dann einige über trockenen, andere über feuchten husten klagen.

Beede geben viel zu schaffen, und erfordert jeder eine besondere cur.

Der

Der trockene husten ist weit beschwerlich und gefährlicher dann der feuchte, und pfleget ins gemein etwas hartnäckigt und länger anzuhalten.

Beede ursachen entstehen von allzu hefftigen zufluß so wohl des geblüts, als anderer feuchtigkeiten, und erfolget darauf gerne eine schwindsucht, woserne nicht bey selten hülfte geschaffet wird.

In trockenen husten leidet gemeinlich der magen und gedärme mit, daher man mit der cur desto vorsichtiger seyn muß.

Um aber auf dieselbe selbst zu kommen, so lasse dir zu gehöriger zeit eine ader auf dem fuß öffnen, halte die füsse fein warm, brauche je um den andern tag ein warmes fußbaad. laxiere gellinde mit sennes-blätter, und hüte dich vor allen hefftigen leibs- und gemüths-bewegungen, in gleichen vor allen arzneyen die auflösen; folgenden eröffnenden thee aber darffst du dich gar wohl bedienen.

N. 1.

Ein Kräuter- Thee.

Nimm alant-wurzel, hufflattich-wurzel, jedes eine hand voll, süß-holz 1, Loth, ehrenpreis, gundelreben, salbey, hufflattich, maasliebger jedes 1. hand voll, sassafras 1. Loth, fenchel-saamen ein halb Loth, schneide alles klein unter einander, und gebrauchts gleich dem thee.

Du kanst auch von diesen kräutern ein pulber machen, mit genugsamen zucker verfassén, und öfters eine messer-spiz davon nehmen.

N. 2.

Ein vortrefflich Pulver.

In dem trockenen husten wird dir folgendes pulber treffliche dienste leisten: Nimm violen-wurzel, Aaron-wurzel, muschel-pulver, jedes ein halb Loth, schwefel-blumen 1. quintl. zucker anderthalb Loth, mache alles zu reinem pulber, mercke aber, daß die Arons-wurzel vorhero etliche stunden lang in scharfsen esia muß gepelzet gewesen seyn, alsdann gebrauchte davon des tags über 3. bis 4. mal 1. bis 2. messer-spizen voll.

N. 3.

Ein anderes Mittel.

Du kanst mit grossen nutzen 1. messer-spizen voll gestoffenen braunen candel-zucker mit etwas schwefel-blumen und ein wenig saffran vermengen in ein nen ganz weich gesottenen ey eingerührt, austrincken.

N. 4.

Ein Brust-Safft.

Nimm süßes mandel-öl 2. Loth, gestoffenen candel-zucker ein halb Loth, woll-rath, spec. diair. oder statt dessen præparirt Aaron-pulver jedes ein halb quintl. ysof-safft 1. Loth, menge alles unter einander, und gebrauchte davon zu wellen ein kinder-löffelgen voll.

N. 5.

Ein anderer.

Der violen-safft ist hierinnen gleichfalls ein vortreffliches mittel, man muß aber davon abends beim schlaffen gehen ein gut trinck-glas voll wohl warm gemacht, austrincken, und sich zu bette legen, so wird hierauf der husten so gleich gemindert werden.

N. 6.

Ein anderer.

Folgendes resolviret auch vortreflich, und ist nicht genugsam zu loben bey trockenen husten und engbrüstigkeit: Nimm auserlesenen rosen-honig einen halben schoppen oder seldel, seigen 10. bis 12. stück, koche solches mit eben so viel wasser eine zeltlang, und läutere es wohl, dann thue darzu ein paar löffel voll geriebenen meer. rettlig, laß es zusammen noch ein paar wall aufkochen, so dann rück vom feuer weg, und wann es erkaltet, presse alles durch ein tüchlein, und gebrauche morgens und abends ein paar löffel voll.

N. 7.

Ein Ruchen-Mittel.

Zu dem trockenen brust-husten muß ich dir sonderlich aus der Ruche den mit frischer butter und kleinen rosinen abgekochten gersten- und haber-schleim anrühren.

N. 8.

Ein anderes.

Ist es um die zeit, daß du rüben haben kanst, so koche oder brühe etliche, nimm den safft davon, vermenge etwas gänß-fett und zucker darunter, und gebrauche zuweilen ein paar löffel voll warm davon.

N. 9.

Ein anderes.

Auf die fußsohlen lege einen überschlag von knoblauch und honig, oder wann du keinen honig hast, so nimm statt dessen nur schweinen schmalz, brate etliche knoblauch-zähen darinnen, und schmiere die fußsohlen damit.

N. 10.

Ein anderes.

Die brust muß du gar warm halten, und mit roth oder grüner butter schmieren, du kanst auch einen faulen apfel in baum-öl oder gänß-fett braten, und warm auf die brust schlagen. Wachholder sind in diesem husten ein gutes mittel, man kan solche mit wasser ein wenig aufkochen, und gleich dem thee mit zucker versüßt trincken.

N. 11.

Etwas anderes.

Kommt dein husten vom magen her, so laß dir in der apothec 1. viertel pfund englisch salt geben, welches du ziemlich wohlfeyl haben kanst, nimm davon 8. ta je hinter einander alle morgen und abend ein halb loth, löse es auf in frischem brunnen-wasser, und trincke es.

N. 12.

Ein dienliches Pulver.

Nimm cardobenedicten ein halb loth, muschel-pulver, præparirten weinstein, Aaron pulver, anis, mastix, jedes 1. quintl. mache alles zu reinem pulver, und gebrauch davon des tags zwey mahl, bis zwey messer-spitzen voll.

N. 13.

W s anderes.

Die herz-grube schmiere wohl warm mit unschlitt von einem brennenden lichte, oder, welches noch besser, mit wermuth-butter, und vermischen

ten

ten campher-brandtwein, und lege darüber ein warmes haber-säcklein, oder eine auf kohlen geröstete mit gewürz bestreute und brandtwein angefeuchtete cruste brods.

Nun muß ich auch des feuchten hustens gedencken. Gehet solcher mit selnem auswurff wohl von statten, so hast du nicht nöthig etwas dabey zu brauchen; sondern halte dich äußerlich an brust und füßen nur gut warm, trinck warm, hüte dich vor schleimichten speisen. Wann du ihm also 8. tage abgewartet, so laxiere einmahl, und alsdann brauche folgende tropffen, diese werden den vorhandenen schleim gänzlich zertheilen, und deine schlaffe lungen wieder stärken.

N. 14.

Eine Essenz.

Nimm essent. alexipharmac. Stahl. chaccarill. ana. ʒij. misce. alle morgen und abend zu 60. tropffen in einem löffel voll wein.

N. 15.

Eine grüne Kräuter-Brühe.

Ist aber dieser husten schon langwierig bey dir eingewurkelt, so rathe dir fürnehmlich die grüne kräuter brühen von brunnen-kressen, gundelreben, eyternessel, wüden marjäselen und körbel, welche du klein zerhacken, mit ungesalzener fleisch-brühe ein wenig aufkochen, hernach durchseyhen, und des tages etlichmal gleich dem thee wohl warm davon trincken laßst.

N. 16.

Eine andere.

Nimm brunnen-kressen, bachbungen, löffelkraut, sellerie, körbel, jedes gleich viel, zersehneide alles klein, giesse darüber siedheisse fleisch-brühe, laß es über nacht in gelinder wärme wohl zugedeckt stehen, und trincke so dann öfters warm davon. Eine stunde nach genommener kräuter-brühe gebrauchte ein paar messer-spitzen von folgender

N. 17.

Lattwerge.

Nimm fuchs-lungen-lattwerge, hunds-fett, jedes 1. Loth, violwurk-pulver ʒi. quintl. vermische alles zu obigen gebrauch. Ist dir dieses zu kostbar, so kauffe eine gedörte fuchs-lung, mache sie zu pulber, menge sie unter genugsam honig, und gebrauchte davon des tags über 2. bis 3. mal ein paar messer-spitzen voll.

N. 18.

Ein Hauß Mittel.

Des morgens koche dir einen schoppen bier, thue darein eine gute messer-spitze voll gestoffen ingber, ein gut stück butter, ein paar eyer-dotter und etwas zucker, trinck solches, es wird dir gute erleichterung machen.

N. 9.

Ein anderes.

Denen wolebeln stecket auch eine grosse krafft verborgen, den zähen schleim von der brust aufzulösen, du laßst solche unter heißer aschen braten, und so warm hinein essen, oder welches noch besser ist, den ausgepresten safft mit zucker vermischt öfters genießen.

N. 20.

Ein anderes.

Wäre der auswurf bey diesem langwüßrigen husten gar zu starck, so rathe dir zur abwendung der schwinducht nebst obiger vermischter fuchs-lungenlattwerge, öffters einen löffel voll klapper-rosen-safft zu nehmen. Oder hacke die blätter ganz klein, stosse braunen candel-zucker darunter, und nimm davon alle tage 2. mal ein paar messer-spitzen voll.

N. 21.

Ein Purgier-Tranck.

Nimm fennes-blätter 1. Loth, schwarze nieß-wurz 1. quintl. weinstein-pulver ein halb quintl. kochs im wasser ab, und wann es geseihet worden, so versüß mit pferßing-blüth-syrup 1. Loth, und gebrauche denselben nach gelegenheit.

N. 22.

Ein Kräuter-Thee.

Nimm alant-bibernell-schwalben-wurz von jeden 1. Loth, scabiosen, roßhub, ehrenpreß, von jeden eine halbe hand voll, aniß, fenchel von jedem 1. quintl. zerschneide und stosse die species, und gebrauche dich derselben als ein thee.

N. 23.

Brust-Mitur.

Nimm süß mandel-öl 2. Loth, frischen wallrath 1. quintl. roßhub-syrup ein Loth, mische solches unter einander, davon kanst du des tages 2. bis 3. mahl 1. löffel voll aufgewärmt nehmen.

N. 24.

Ein Brust-Zucker.

Nimm süß mandel-öl 1. Loth, frischen wallrath ein halb quintl. zucker-candi, so viel zu einem brust-zucker vonnöthen, davon ist allezeit bey obigen brust-thee 2. bis 3. messer-spiz voll zu nehmen.

N. 25.

Magen-Pulver.

Nimm Aaron-wurzel, cardobenedicten pomeranzen-schaalen, calmus von jedem anderthalb quintl. arcan. dupl. wermuth-salz weinstein-pulver von jedem ein halb quintl. pulverisiers, und gebrauche allezeit vor den mahlzeiten 2. bis 3. messerspiz voll davon.

N. 26.

Eine ersprißliche Essenz.

Nimm weinstein-tinctur, oder auch spieß-glas-tinctur ein halb Loth, agtstein-essenz 1. quintl., distillirt aniß-öl 1. tropffen, hiebon gebe dem patienten morgens in warmer brühe, und abends in einem löffel voll wein 25. bis 30. tropffen.

N. 27.

Ein Tranck.

Nimm geiß-milch 1. seidel, thue sie in eine Kanne, lösche glühende Eisel-steine aus einem bach darinnen ab, decks zu, und laß erkalten. Davon trincke abends und morgens lauwarm etliche löffel voll.

N. 28.

Ein anderer.

Nimm süß-holtz, fenchel, aniß, jedes 1. Loth, rosinen 2. Loth, datteln 1. Loth, feigen 4. Loth, coriander 1. Loth, zucker-candi 4. Loth, hirschgungen 4. blätter,

ter,

ter, merken-weil, schlehen-blüth, ungestampfte gersten, jedes ein Loth, siede alles in einer maas frischen brunnen-wasser, in einem verglasirten hasen, laß zween finger einsieden, wann es erkaltet, so trincke davon.

N. 29. **Ein Pflaster für den Husten und Engbrüstigkeit.**

Nimm eiblsch-wurz, pappeln-blätter, lein-saamen fenum græcum, feigen, jedes 2. Loth, siede solches wohl in wasser, so dann stosse es, und thue weil-öl und butter darzu, streichs auf wie ein pflaster, und legs über die brust.

N. 30. **Ein Trancß Frauen Regina Gräfin von Hardneck.**

Nimm ein halb seidel wein, frische butter 2. Loth, zucker 2. löffel voll, mache es mit saffran gelb, laß es wohl sieden, und trinck es um schlaffenszeit.

N. 31. **Ein anderer.**

Nimm klapper-rosen, wild-poley, wasser, jedes 1. Loth, krebs-äugen 1. scrupel, diacordium-syrup 2. Loth, und trinck es um schlaffenszeit. *Helvetius.*

N. 32. **Ein anderer zu Beförderung des Auswurffs.**

Nimm ysof ein halbe hand voll, huffattig 4. blätter, rothkraut 1. blat, frische butter einer welschen nuß groß, koche es in einer maas wasser auf die helffte, selhe es durch, und trincke ein glas voll 2. stunden vor der mahlzeit, um schlaffenszeit und frühe morgens. Man kan auch etwas zucker darzu thun, *Fouquet.*

N. 33. **Ein resolvirender Trancß.**

Nimm 2. maas wasser, rühre einen löffel voll honig darein, schäume es übern feuer ab, und gebrauchte es zu deinem ordinären trancß.

N. 34. **Ein Puiver.**

Nimm schwefel-blumen 1. Loth, benzoes-blumen 1. scrupel, nimm davon 2. scrupel, morgens und abends in einem weichen ey ein. *Musitanus.*

N. 35. **Ein anderes.**

Nimm olibanum 1. scrupel oder halb quintl. vermische ihn mit eben so viel zuckercand, und nimm es in einem gebratenen apfel um schlaffenszeit oder auch nüchtern ein. *Boyle.*

N. 36. **Ein Oel.**

Siede eyer, so viel du wilt, hart, ziehe die schaale ab, schneide sie halb entzwey, thue den dotter heraus, fülle sie mit dem besten zucker, füge sie wiederum zusammen, lege sie in ein gefäß auf einen rost, und setze es des nachts unter den freyen himmel, oder 24. stunden lang in keller; davon nimm das öl, das heraus ist, und schlucke öftters einen halben löffel voll allmählig hinunter. *Fouquet.*

N. 37.

Ein Wasser.

Zerschneide rothe schnecken in stücken, bestreue sie mit saltz, henge sie in einem tuch im keller auf, sammle das wasser darvon, und schmiere damit die brust und den hals, man kan auch etliche tropffen davon einnehmen. *Bateus.*

Das acht und dreyßigste Capitel. Von der Bräune.

Innerlich.

N. 1.

Eine Lattwerge.

Drücke den safft aus haußlaub, mische eben so viel jungfer. honig dazu und etwas gebrannten alaun, nimm davon öftters etwas mit einem süßen holz. stecklein. *Boyle.*

N. 2.

Eine andere.

Nimm rosen. honig 4. Loth, diamor. 3. Loth, alb. græc. 1. Loth.

N. 3.

Ein Tranck

Stoß frische bach. krebse zu mus, drücke sie durch ein tuch, mische brunellen. maulbeer. wasser darunter, und trincke es auf 3. mahl aus.

N. 4.

Eine Mixtur.

Nimm klapper. rosen. syrup 12. gran, bocks. blut 1. quintl. antim. diap. 12. gran, kreb. augen 1. scrupel, cardobenedicten. wasser 8. Loth.

N. 5.

Ein Tranck.

Poche linden. blüthen in 3. Kannen frisch brunnen wasser halb ein, und trinck es. Man kan auch eine quitte in stücken zerschneiden, oder 2. Loth garten. disteln darinnen kochen lassen.

N. 6.

Ein Tranck wider die Bräune mit der rothen Rubr.

Nimm quitten. wasser 1. Kanne, rothen wein 1. löffel, Kletten. wurzel klein geschnitten 2. Loth, die mittlere rinde einer jungen eiche, eines ziemlichen eyes groß, laß es mit einander 3. mahl aufwallen, und erkalten.

N. 7.

Ein anderer zur Pest. Zeit.

Nimm eine frische quitte, garten. distel. wurzel 3. Loth, creuz. wurzel 1. Loth, frisch brunnen. wasser 4. Kannen, laß den dritten theil einsieden, das übrige trinck.

N. 8.

Ein anderer vor Kinder.

Nimm sauren Klee ein halbe hand voll, quitten. safft der in honig und zucker gesotten ist 1. löffel voll, wasser 2. Kannen, laß den dritten theil einsieden, das übrige trinck.

N. 9.